

# Felipe ging „Tamariske schauen“

LHStv. Felipe besuchte die Kraftwerksgegner im Virgental und zeigt sich betroffen.

Von Catharina Oblasser

**Prägraten** – Der Osttirol-Tag am Montag war für LHStv. Ingrid Felipe prall gefüllt mit Terminen. Nach dem Gemeindetag und der Partnerschaftsfeier zwischen Gymnasium Lienz und Nationalpark machte die Umwelt-Landesrätin auch noch einen Besuch im Virgental. Eingeladen hatte die Bürgerinitiative, die das geplante Kraftwerk in Virgen und Prägraten verhindern will. „Wir haben gemeinsam den Standort des geplanten Speichersees, den so genannten Toinig, besichtigt“, schildert Regina Köll, Mitglied der Bürgerbewegung. „Dort konnten wir Frau Felipe sogar einige Exemplare der Deutschen Tamariske zeigen.“

Die unscheinbare Pflanze hatte zuletzt weit über Osttirol hinaus von sich reden



Klein, aber eindeutig vorhanden: eine junge Tamariske im Bereich „Toinig“ in Prägraten. LR Felipe macht ein Foto. Foto: Bürgerinitiative gegen das Kraftwerk Virgental

gemacht. Denn Vorher-nachher-Fotos von Umweltschützer Wolfgang Retter sollten belegen, dass die streng geschützte Pflanze an den Iselufern systematisch ausgerissen wurde – die *TT* berichtete. Für das geplante Kraftwerk

ist die Tamariske von Bedeutung: Denn das Vorkommen der Pflanze geht Hand in Hand mit der Ausweisung der Isel als Natura-2000-Schutzgebiet. Das wiederum würde das Virgental-Kraftwerk unmöglich machen.

Die Landeshauptmannstellvertreterin selbst zeigt sich vom „Tamariskenraub“ an der Isel betroffen. „Im Moment wird juristisch und fachlich geprüft, was gegen solchen Naturfrevler unternommen werden kann“, lässt Ingrid Felipe wissen. Im Gegensatz dazu behaupten die Bürgermeister der Gemeinden Virgen und Prägraten, laut einer Studie gebe es gar keine Tamarisken in dem fraglichen Gebiet.

Für die Kraftwerksgegner war der Lokalausgleich der Landeshauptmannstellvertreterin jedenfalls ein Lichtblick: „Sie machte kein Geheimnis aus ihrer Einstellung, die Isel kraftwerksfrei zu halten“, schildert Regina Köll ihre Eindrücke des hohen Besuchs. Die Bürgerinitiative fordert, Felipe solle sich dafür starkmachen.